

Förderung ioki

Im Januar 2021 hat das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) die Förderrichtlinie „Modellprojekte zur Stärkung des ÖPNV“ veröffentlicht. Damit werden Konzepte zur Stärkung des öffentlichen Personalverkehrs (ÖPNV) gefördert, die die CO₂-Emissionen im Verkehrsbereich durch ein attraktives Angebot nachhaltig reduzieren.

In dem zweistufigen Verfahren hatten sich die vier Hamburg-Randkreise Pinneberg, Segeberg, Herzogtum Lauenburg und Stormarn zusammengetan und gemeinsam mit Hilfe eines Planungsbüros am 29.03.2021 eine Projektskizze abgegeben. Das Projekt besitzt den Namen ÖVerKant als Synonym aus ÖPNV an der „Waterkant“.

Die einzureichenden Projekte mussten sich insbesondere in drei Säulen aufteilen:

- Verbesserung der Angebots- und Betriebsqualität (z.B. Taktverdichtungen, Entwicklung von On-Demand-Diensten),
- Entwicklung attraktiver Tarife (z.B. 365-Euro-Jahrestickets, Job-Tickets),
- Vernetzung von Auskunftssystemen und Vertriebssystemen (z.B. Mobilitätsplattformen und deren Verknüpfung).

Wie das Bundesamt für Güterverkehr daraufhin in dieser Kalenderwoche mitgeteilt hat, wurde das Modellprojekt für die Antragstellung ausgewählt und grundsätzlich förderfähig eingestuft. Nunmehr haben die Kreise bis zum 25.10.2021 den kompletten Antrag zu erstellen und einzureichen.

Als Einzelprojekt zur „Verbesserung der Angebots- und Betriebsqualität“ ist auch die „Fortführung des mit emissionsfreien E-Fahrzeugen durchgeführten On-Demand-Angebotes (ioki) in der Stadt Ahrensburg über die Testphase hinaus“ für den dreijährigen Zeitraum bis Ende 2024 vorgesehen. Bei gemeldeten Kosten von 500.000 € p. a. und einer hohen Förderquote kann trotz des Einnahmeabzuges mit einer Förderung von rd. 300.000 € p. a. gerechnet werden. Sobald die Förderzusage (zu erwarten noch in diesem Jahr) eintrifft, müsste der Grundsatzbeschluss daraufhin überprüft und angepasst werden.